

1. Bild des Kindes

Im Mittelpunkt steht das Kind mit seinen Neigungen, seinen Talenten und seinen Bedürfnissen.

Jedes Kind unterscheidet sich durch Persönlichkeit, Individualität, Charaktereigenschaften und Entwicklungstempo. Daher sind die Bedingungen des Aufwachsens und Lernens bei jedem Kind unterschiedlich. Sie haben einen inneren Antrieb sich weiter zu entwickeln und sich ein eigenes Bild von der Welt zu schaffen, welches wir versuchen durch unsere Arbeit zu komplettieren. Schulkinder stellen aus unserer Sicht eigenständige Persönlichkeiten dar, die wir auf ihrem Weg der weiteren Entwicklung, Selbsterkenntnis und Selbstständigkeit begleiten möchten. Uns ist bewusst, dass eine ganzheitliche Förderung und Begleitung wichtig ist. Daher haben wir das Konzept vielfältig gefächert. Besonders in den Schulferien, wenn der Sporthort ganztags geöffnet ist, werden diese Aspekte sehr gut umgesetzt.

1.1 Partizipation

Kinder tragen zur Stärkung demokratischer Strukturen bei, wenn sie aktiv an der Gestaltung ihrer Umgebung teilhaben. Hier reden sie, gestalten und bestimmen mit. Auch wenn Kinder und Jugendliche komplexe, technische und rechtliche Zusammenhänge oft nicht richtig einschätzen, haben sie andere Kompetenzen wie Phantasie, Kreativität, Spontanität und Begeisterungsfähigkeit. Man sollte früh mit demokratischer Beteiligung beginnen, um später aktive, engagierte und politisch denkende Menschen heranzuziehen. Bei der Partizipation von Kindern und Jugendlichen geht es um gemeinsames Handeln, Planen und Mitentscheiden (in einem gelenktem Rahmen) im Alltag. Es bedeutet die Kinder zu aktivieren und sie aktiv an den Gestaltungsprozessen ihrer Lebensräume zu beteiligen.

„Ernst gemeinte Partizipation von Kindern und Jugendlichen ist eine Grundhaltung von Pädagogik und von Politik. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen beginnt in den Köpfen der Erwachsenen: Sie müssen die entsprechenden Beteiligungsmöglichkeiten einräumen, dann können Kinder und Jugendliche gestalterische und politische Handlungsmöglichkeiten erfahren und soziale Kompetenzen erwerben. Wichtig ist, dass Fragestellungen und methodische Vorgangsweisen dem Alter der Beteiligten angepasst werden.“

2. Die Rolle der Erzieherin/ des Erziehers

Wir sehen uns als WegbegleiterInnen der Kinder in ihrem Selbstlernprozess, wobei wir stets bedacht sind, die Kinder zu fordern und zu fördern durch Fragestellungen, Bewegungsförderung, Raumgestaltungen, Spielideen, Gegenstände und Material.

Wir bieten unseren Hortkindern:

- Freiraum nach einem strukturierten Schultag
- Die Möglichkeit, Freundschaften zu pflegen oder zu bilden
- Verlässliche Personen, Zeiten und Räume
- Vertrauen, Zuwendung und Aufmerksamkeit
- Ruhepausen, Entspannung aber auch Aktion
- Sichere Grenzen und Regeln zum sich auszuprobieren, sich zu entwickeln und mutiger zu werden

Des Weiteren ist es uns als PädagogInnen bewusst, dass wir stets als Vorbild agieren und deshalb uns und unsere Arbeit regelmäßig reflektieren um so ein optimales Vorbild ermöglichen können.

2.1 Soziale Kompetenz

In unserer Arbeit bringen wir den Kindern Vertrauen entgegen und wollen sie in unserem Hort nicht ständig reglementieren. Die Kinder sollen vielmehr den Raum haben, Fehler machen zu können, sich selbst auszuprobieren und nicht das Gefühl haben, ständig „verplant und kontrolliert“ zu werden. Als WegbegleiterInnen stehen wir den Kindern helfend, beratend und analysierend zur Seite. Die Beziehung soll von Gegenseitiger Achtung, Respekt und Vertrauen geprägt sein.

In den vier Jahren im Hort lernen die Kinder Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und für ihr eigenes Handeln einzustehen. Durch Selbstbewusstsein und das Erkennen ihrer Bedürfnisse sollen die Kinder die Fähigkeit entwickeln, sich mit Ihrer Umwelt auseinander zu setzen und sich durch eigene Aktivitäten einzubringen. Die Kinder lernen, Entscheidungen zu treffen, um in vielen Lebensbereichen allein zurecht zu kommen. Sie sollen selbst entscheiden, wann und von wem sie Hilfe annehmen möchten, Die Interessen andere sollen in diesem Konzept geachtet und akzeptiert werden. Die Kinder erfahren erforderliche Regeln, die das Zusammenleben untereinander in freundlicher und friedlicher Art und Weise gestalten. Eigene Standpunkte sollen entwickelt und vertreten werden. Dazu gehört auch, anderen zuzuhören, ihre Meinung zu respektieren und Konflikte nicht mit Gewalt lösen zu wollen.

Dieses geht natürlich nicht von heute auf morgen und bedarf eine Erarbeitung in kleinen Schritten, z.B. auf dem wöchentlichen Gruppentag mit den Kindern. Dort wird Partizipation ausgeübt.

2.2 Alltag

Die Kinder gestalten ihre Freizeit im Hort selbstständig. Viele Angebote und Aktionen entstehen aus gemeinsamen Plaungen mit den Kindern gemeinsam. So wird vor den geplanten Angeboten immer erst geschaut, wo die Gruppe sich gerade befindet und welche Bedürfnisse die Allgemeinheit hat.

Der Verein Eintracht Hildesheim bietet eine Reihe von Angeboten auf dem Gelände, an denen die Hortkinder innerhalb der Hortzeit teilnehmen können. Ebenfalls werden die Eltern in diesen Entscheidungsprozess miteinbezogen, gerade wenn das Sportangebot über die Hortzeit hinaus verläuft.

Montags gibt es für alle Hortkinder den Wochenkreis. Der Wochenkreis hat festen Bestand im Hort und wird bis auf in den Ferien jeden Montag durchgeführt. Es setzen sich Kinder und päd. Fachpersonal gemeinsam zusammen in einem Kreis, bei einer ruhigen Atmosphäre.

Der Hort bespricht im Montagskreis die kommende Woche, den Monat und die anstehenden Feste. Partizipation findet hier nicht nur im Alltag, sondern auch in einigen Entscheidungen für die Gruppe im Wochenkreis statt. Inhalte werden gemeinsam bestimmt, besprochen und die Meinung der Kinder dazu eingeholt. Das Personal bereitet Inhalte und Themen vor, die in diesem Prozess eine Veränderung durchgehen können. Sollte es verschiedene Meinungen oder Ideen geben, wird dieses demokratisch abgestimmt.

Auch im Alltag werden wichtige Entscheidungen und Alltagsthemen gemeinsam in der Gruppe besprochen und diskutiert.

3. Die Rahmenbedingungen

Der Sporthort FlickFlack steht unter der Trägerschaft des Sportvereins Eintracht Hildesheim von 1861 e.V. Einer der größten Sportvereine Niedersachsens, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, auch die Kleinsten in die Sportlerfamilie aufzunehmen, zu fördern und mit ihren zahlreichen Sportangeboten in ihrer Gesamtentwicklung zu unterstützen. Der Sporthort FlickFlack ist eine familiäre Einrichtung mit einer überschaubaren Gruppe von bis zu 20 Kindern. Das Gebäude ist eingebettet in das Sportgelände des Vereins. Somit hat bietet der FlickFlack den Hort mit dem größten Bewegungsareal in ganz Hildesheim.

Das „Sportivo“ (Sportzentrum), das „BZ oben“ (Bewegungszentrum oben), die Schwimmhalle, die Laufbahn, eine Wiese, das Volleyballfeld, der Mehrgenerationenspielplatz, die Streuobstwiese mit dem Gewächshaus, das Außengelände mit dem Bauwagen (nur für den Hort) und das nahegelegene Naturgebiet des Hohnsensees, gehören zum alltäglichen Erleben unserer Kinder.

3.1. Gesetzliche Grundlagen:

Der gesetzliche Auftrag der Einrichtung richtet sich nach:

- SGB VIII (Sozialgesetzbuch Aches Buch, Kinder- und Jugendhilfe)
- Niedersächsisches Kindertagesstättengesetz.
- Der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder bildet hierbei den Leitfaden unserer Arbeit.

3.2. Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht ist Teil der Personensorge. Laut Gesetz liegt sie somit bei den Personensorgeberechtigten, also in der Regel bei den Eltern. Melden sie

ihr Kind in einer Kindertageseinrichtung an, so übernimmt der Träger durch den Aufnahmevertrag die Aufsichtspflicht über das Kind.

Die gesetzlichen Grundlagen sind wichtig, um Unfälle zu vermeiden. Aber die Art und das Ausmaß der Aufsichtspflicht hängen immer von den jeweils gegebenen Umständen ab. Dabei sind die pädagogischen Ziele unserer Einrichtung und immer das Wohl der Kinder zu berücksichtigen. Verschiedene Kriterien spielen dabei eine Rolle, wie z.B.: Wichtiger als das Alter sind der körperliche, kognitive, emotionale und soziale Entwicklungsstand des Kindes und die mit ihm gemachten Erfahrungen!

- Die Aufsichtspflicht soll keine Dauerbeobachtung und ständige Verhaltenskontrolle der Kinder sein.
- Es gehört ebenso zum Auftrag eines Hortes, Kinder zu einem kompetenten Hantieren mit Schere, Messer, Gabel, Hammer, Säge u.a. sowie zu einem verantwortungsbewussten Handeln in gefährlichen Situationen zu erziehen.
- Kinder sollen schrittweise an „Gefahren“ herangeführt werden und das richtige Verhalten möglichst selbständig erlernen, also ohne das Eingreifen der Erzieherin. Dazu sind Regeln, die wir gemeinsam mit den Kindern ausgehandelt haben, einzuhalten.

3.3. Die Räumlichkeiten und Gruppengröße

Der Sporthort FlickFlack bietet 20 Betreuungsplätze für Schulkinder bis zum 14. Lebensjahr an. Der Sporthort FlickFlack ist mit einem Betreuungsraum, einem Mehrzweckraum, einer Küchenzeile und einem Wasch- und Toilettenraum ausgestattet. Dort befinden sich ein abschließbares WC für Jungen und eines für Mädchen. Die Kinder haben eine eigene Garderobe, die im Eingangsbereich integriert ist. Dort finden auch die Eltern eine Pinnwand mit aktuellen Terminen, dem aktuellen Speiseplan und weitere Informationen. Derzeit nutzt der Hort die alten Räume der Kegelbahn, sowie den Konferenzraum für die Hausaufgabenbetreuung. Die Hausaufgaben finden somit in separaten Räumlichkeiten statt und werden nicht mit der Freizeit der Kinder gemischt.

Die Räumlichkeiten entsprechen den Interessen der Kinder und ermöglichen Ihnen Anregung, Erfahrung, Aktivierung, Offenheit und Sicherheit. Durch verschiedene Spielmaterialien wie z.B. Holzbausteine, Autos, Legosteine, Puppenhaus, Bücher oder den Mal- und Bastelmaterial wird die Kreativität der Kinder gefördert und die Fantasie angeregt. Durch die Nutzung der Gesellschaftsspiele stehen die Kinder im sozialen Miteinander, sie spielen und kommunizieren miteinander. Sie können sich frei bewegen und selbst entscheiden welches Spielangebot sie nutzen möchten, ob sie draußen oder drinnen spielen möchten.

Zu unserem Außengelände gehören die Laufbahn, eine Wiese mit Fußballtoren, die Tenniswand, der Mehrgenerationsspielplatz, der Volleyballplatz, der Bauwagen und die Streuobstwiese mit dem Gewächshaus.

Das Gelände des Sportvereins ist das größte Bewegungsareal eines Hortes in Hildesheim und bietet vielfältige Möglichkeiten für Bewegung im Freien.

3.4. Das pädagogische Personal im Sporthort FlickFlack

Die Kinder im Sporthort FlickFlack werden von zwei ErzieherInnen betreut. Im Anschluss an die Betreuungszeit haben die ErzieherInnen einmal in der Woche Vorbereitungszeit, in der sie pädagogische Angebote vor- und nachbereiten sowie das tägliche Geschehen reflektieren oder Gespräche mit Eltern und anderen Kooperationspartnern führen können. Die wöchentliche Vorbereitungszeit der Erzieherinnen, dient auch teilweise der Teamarbeit und kann bei Bedarf kombiniert werden, sodass wichtige Themen sofort Gehör finden und besprochen werden können.

Unterstützung könne die ErzieherInnen durch junge Menschen, die ein freiwilliges soziales oder ein freiwilliges ökologisches Jahr absolvieren, erhalten. Sie begleiten die ErzieherInnen und Kinder für 12 Monate. Es

werden gemeinsame Projekte ausgearbeitet, die am Ende des Jahres den Eltern und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Schülern von Fachschulen bieten wir die Möglichkeit einen Einblick in die Berufswelt einer/S Erzieherin/ers zu bekommen. Während Ihrer Ausbildung bietet die Praxisstelle Sporthort FlickFlack viele Möglichkeiten sich weiter zu entwickeln und neue Eindrücke für ihren Werdegang zu erhalten.

Während fester Sportangebote durch das Personal oder externe Betreuungskräfte wie Auszubildende kann die Hortgruppe verschiedene Sportarten und Spielangebote kennenlernen.

3.5. Das Aufnahmeverfahren

Jedes Kind von der Einschulung bis zum 14. Lebensjahr kann aufgenommen werden. Die Eltern schließen mit dem Träger Eintracht Hildesheim von 1861 e. V. einen Betreuungsvertrag ab, in dem die Betreuungszeiten und das Betreuungsentgelt festgelegt sind. Das Betreuungsentgelt richtet sich nach dem Einkommen der Eltern. In einer Tabelle auf der Homepage der Stadt Hildesheim unter www.hildesheim.de kann man die verschiedenen Entgeltstufen einsehen. Unser Einzugsgebiet ist das gesamte Stadtgebiet Hildesheim, vorrangig der Stadtteil Ochtersum. Bei freien Plätzen können auch Kinder aus anderen Gemeinden aufgenommen werden. Interessierte Eltern können einen Besuchstermin mit der Leiterin vereinbaren um die Einrichtung kennen zu lernen.

Es ist erforderlich, dass Ihr Kind online für den Besuch einer Kindertagesstätte registriert ist. Die Anmeldung läuft über die Betreuungsbörse der Stadt Hildesheim, www.hildesheim.de. Wir als Einrichtung können nur die Kinder berücksichtigen, die in der zentralen Kita-Platzanmeldung erfasst sind. Ihre online Anmeldung in der Betreuungsbörse wird automatisch an uns weitergeleitet.

Diese Vereinheitlichung des Verfahrens ermöglicht es den Kindertagesstätten bei der Platzvergabe den entsprechenden Bedarfen und Interessen der Eltern gerecht zu werden. Nähere Informationen zu der online Kita-Platzanmeldung erteilt auch das Familienbüro der Stadt Hildesheim. Zudem ist es notwendig,

dass Ihr Kind für den gesamten Betreuungszeitraum ein Mitglied des Sportvereins wird. Die Kosten der Mitgliedschaft betragen inklusive einer Ermäßigung 4€ pro Monat.

3.6. Der Betreuungszeitraum und Schließzeiten

Der Sporthort ist an Schultagen von Montag bis Freitag von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

In den Ferien ist der Sporthort ganztags von 8.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Der Träger behält sich vor, die Einrichtung insgesamt 4 Wochen pro Jahr zu schließen. Die genauen Schließzeiten sind:

- Drei Wochen in den Sommerferien
- Die Weihnachtsferien
- An Brückentagen im Mai und Oktober
- 2 Studientage

Maximal drei weitere Schließtage können aus organisatorischen Gründen nach vorheriger Ankündigung notwendig sein. Die genauen Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.

4. Tagesablauf während der Schulzeit

Feste Säulen im Tagesablauf sind die Sportangebote, das Freispiel, die Hausaufgaben und das Mittagessen. Zusätzliche pädagogische Angebote werden situationsbedingt und nach Interessen der Kinder angeboten.

13.00 Uhr	Abholen der Kinder aus der Grundschule Ochtersum Ankommen der Kinder aus den anderen Grundschulen
13.30 – 14.00 Uhr	Mittagessen
14.00 – 15.00 Uhr	Hausaufgabenzeit 45 min., wie eine Schulstunde
15.00 - 17.00 Uhr	freies Spiel, weitere pädagogische Angebote
16.00 – 17.00 Uhr	Abholzeit

Feste Termine, die sich im wöchentlich wiederholen und den Tagesablauf eingebettet werden:

Montags:

15.00 – 16.00 Uhr Gruppentag

Dienstags und Mittwochs:

14:30 – 15.30 Uhr Sportstunde

4.1. Hausaufgaben

Die Hausaufgaben sind ein fester Bestandteil während der Hortzeit, dennoch sollten sie keine ausschließende Hortarbeit sein.

Unser Sporthort als familienergänzende und unterstützende Einrichtung bietet Raum und Zeit für die Erledigung der Hausaufgaben.

Seit Ende 2020 stehen uns für die Hausaufgaben drei externe Räume innerhalb des Gebäudes zur Verfügung. Die Hortgruppe FlickFlack wird für die Hausaufgabenbetreuung in zwei Gruppen, verteilt auf zwei Räume unterteilt (1-2 Klasse und 3-4 Klasse). Kinder die sich zurückziehen möchten, haben jederzeit die Möglichkeit den dritten Raum zu nutzen. Die zwei MitarbeiterInnen des Horts sind während der Hausaufgaben in den Räumen

präsent, welche direkt aneinander grenzen. Die ErzieherInnen und ältere Kinder bieten Unterstützung an und ermutigen zur Vollständigkeit und „Richtigkeit“. Fehler sind dennoch nicht ausgeschlossen und sind Lernzielkontrollen für die Eltern und Lehrer. Die Erzieherinnen im Sporthort sind keine Nachhilfelehrer und arbeiten keine Defizite mit den Kindern auf. Die tägliche Endkontrolle verbleibt bei den Eltern, ebenso die Verantwortung für das „laute“ Lesen, 1. Klasse.

Mit zunehmendem Alter wird die Verantwortung für die selbstständige Erledigung der Hausaufgaben größer. Die Kinder spüren auch welche Konsequenz z.B. bei Nichterledigen der Hausaufgaben entsteht. Die Verantwortung stärkt die Kinder in ihr Selbstständigkeit. Dabei ist es wichtig, den Kindern zu signalisieren, ihre Hausaufgaben eigenverantwortlich zu erledigen.

Regeln

- S sitzen möglichst an Einzeltischen
- S halten ruhige Arbeitsatmosphäre ein
- S flüstern, wenn sie miteinander sprechen
- S haben Arbeitsmaterial dabei
- S haben HA Heft dabei und führen es ordentlich
- S fragen das Fachpersonal nur, wenn sie nicht weiterkommen
- S versuchen HA selbständig zu machen (Aufgabenstellung nachlesen, Nachschlagewerke benutzen)
- S helfen sich ruhig gegenseitig
- Trinken ist erlaubt, essen nicht

4.1. Tagesablauf während der Schulferien

Für die Ferienzeit wird im Vorfeld ein Programm ausgearbeitet und bekannt gegeben.

8.00 – 10.00 Uhr ankommen, gemeinsames Frühstück

10.00 – 13.00 Uhr Programm, Ausflüge, Freispiel
13.00 – 13.30 Uhr Mittagessen
13.30 – 15.30 Uhr Programm, Ausflüge, Freispiel
15.30 – 16.00 Uhr Abholphase

Das Ferienprogramm besteht aus einer Mischung von Wünschen und den aktuellen Interessen der Kinder, Bewegungsangeboten wie z.B. Schlittschuhlaufen im Winter, Radtouren im Sommer, einem Besuch im Nahegelegenen Wildgatter oder einem Besuch im Roemer und Pelizeum Museum in der Stadt. Wir bieten insgesamt ein abwechslungsreiches Angebot an Aktionen an. Legen aber gleichzeitig viel Wert auf das freie Spiel der Kinder, was während der Schulzeit nur begrenzt möglich ist.

Die Ferien spielen eine wichtige Rolle in unserer pädagogischen Arbeit und erfüllen wichtige Funktionen für die Kinder. Sie dienen der Entspannung, Erholung und geben Anregungen zum weiteren Lernen. Wir beteiligen die Kinder an der Gestaltung der Ferien und können gemeinsam den ganzen Tag ohne die schulischen und Sportlichen Verpflichtungen (Sportkreisel) gestalten. Neben verschiedenen Tagesangeboten (Museumsbesuche, Spaziergänge) können auch Projekte (unser Bauwagen, Gewächshaus) stattfinden. Projekte fordern Kinder auf, sich einem Thema über mehrere Tage zu widmen. Die Aktivitäten finden innerhalb und außerhalb der Horteinrichtung statt. Manche Angebote des Hortes ergeben sich aktuell aus den Interessen der Kinder am selben Tag und werden somit individuell und flexibel gestaltet.

5. Schwerpunkte unserer Arbeit

5.1 Bewegung

Ohne Bewegung keine Wahrnehmung – ohne Wahrnehmung kein lernen

Bewegung ist ein menschliches Grundbedürfnis, dem wir mehr als nur nachkommen möchten. Durch Bewegung erschließt sich das Kind seine Umwelt. Es ist das Tor zum Lernen und hat im Zusammenspiel mit der Wahrnehmung eine Schlüsselfunktion für die Entwicklung.

Kinder kommen heute mit verschiedenen körperlichen Voraussetzungen in den Sporthort. Bewegungsarmut durch Verhäuslichung, übermäßiger Medienkonsum und falscher Ernährung wirken sich auf die körperliche Entwicklung oft nachteilig aus. Deshalb liegt uns bei der Förderung von kindlichen Kompetenzen ein besonderer Akzent auf Bewegung mit dem Ziel, das Körperbewusstsein im positiven Sinne zu stärken.

Momentan ausgesetzt wegen Schließung der Schwimmbäder durch Covid-19: In unsrem Tagesablauf ist hierfür ein zeitlicher Raum geschaffen in dem wir, zusätzlich zu den festen Sporttagen und Wahl- Angeboten aus dem Sportangebot, einmal wöchentlich Schwimmzeit für alle in der Schwimmhalle Himmelsthür anbieten. Neben Bewegungs- und Spielerfahrungen im Wasser und dem Erlangen von Schwimmabzeichen geht es vor allem um eine Verbesserung des Wassergefühls zur Erlangung von mehr Sicherheit im Wasser.

Die zwei wöchentlichen Sportangebote, dienstags und mittwochs, für die gesamte Gruppe, finden mit wechselnden Inhalten im Sportivo und im Bewegungszentrum Balance statt.

Für alle Kinder ist somit täglich Bewegungsmöglichkeiten, sowie Sportangebote zweimal wöchentlich gewährleistet. Durch diese Nutzung kommen die Kinder zu vielfältigen Bewegungserfahrungen auch außerhalb der Tageseinrichtung.

5.2. Das Sportangebot

Das Sportangebot stellt für die Kinder des Sporthorts eine Möglichkeit dar, unterschiedliche Sportarten in einem bestimmten Rhythmus kennenzulernen und auszuprobieren.

An dem Sportangebot nehmen alle Hortkinder regelmäßig teil.

Es gibt Sportangebote innerhalb und außerhalb der Hortzeit.

Momentan ausgesetzt wegen Schließung der Schwimmbäder durch Covid-19: Bei Sportangeboten außerhalb der Hortzeit bringen Mitarbeitende des Vereins die Kinder zu den entsprechenden Zeiten in die jeweilige Übungsstätte. Die Kinder nehmen an dem regulären Trainingsbetrieb teil und werden am Trainingsende dort von ihren Eltern abgeholt.

5.3. Natur – und Umwelt

Die Umwelt trägt einen sehr großen Anteil an der Entwicklung und an der Erziehung von Kindern bei. Ein zusätzliches Erfahrungsfeld gibt uns das umliegende Gebiet unseres Sporthorts. Es gibt den Kindern vielfältigen Raum, die Natur und ihre Umwelt in all ihren Facetten zu erforschen und kennen zu lernen. Die weitläufigen Naturgebiete, der Hohensee, ein kleiner Fluss und das Überlaufbecken geben den Kindern viel Platz für kreative Eigenideen, Forschungen und Erfahrungen. Die Kinder dürfen sich unter der Aufsicht der Erzieherinnen frei bewegen, Naturmaterialien sammeln und ihren natürlichen Forscherdrang nachgehen.

An der Streuobstwiese, hinter der Turnhalle, können wir den Wechsel der Jahreszeiten am Beispiel der Obstbäume gut erkennen. Anliegend der Streuobstwiese wird ein kleiner Garten mit Gewächshaus von der Hortgruppe in Eigennutzung bewirtschaftet. Die Kinder können eigene Nutz- und Zierpflanzen Anziehen, Hegen und Pflegen. Nebenbei entdecken sie den Kreislauf der Lebensmittel. In spielerischer Form macht das Lernen und das Verzehren doppelten Spaß!

Des Weiteren sind wir Mitglied im Förderverein des Wildgatters in Ochtersum und haben als Gruppe die Patenschaft einer Ziege übernommen. Das bedeutet unter anderem, dass wir diese finanziell unterstützen. Im Wildgatter tummeln sich über 300 Tiere die wir kostenfrei besuchen können. Es existiert eine kleine Auffangstation für Eulen und Greifvögel, die aufgrund ihrer Verletzung nicht mehr in der Wildnis überleben würden. Wir besuchen das Wildgatter oft in den Schulferien und nehmen dort auch an Führungen teil.

6. Zusammenarbeit im Team

Zu unserem gesamten Team der Kindertageseinrichtung von Eintracht Hildesheim gehören die ErzieherInnen der Krippe Hampelmann, die Erzieherin und der Erzieher des Waldkindergartens Waldhüpfer, die ErzieherInnen des Sporthorts FlickFlack, eine Vertretungsfachkraft, zwei Besuchs-Omis, eine Hauswirtschaftskraft und die Leiterin der Kindertageseinrichtung.

Im zweiwöchigen Rhythmus werden große Dienstbesprechungen mit allen pädagogischen Fachkräften abgehalten. Wir tauschen wichtige Informationen untereinander aus, gemeinsame Aktivitäten und Feste der Einrichtung werden geplant. Zudem gibt es regelmäßige Teambesprechungen die in einem kleinen Rahmen in der jeweiligen Einrichtung stattfinden. Besprochen werden dort die pädagogischen und gruppeninternen Arbeiten. Regelmäßige Absprachen und Reflexionen erleichtern das gemeinsame Arbeiten.

7. Zusammenarbeit mit den Eltern

Eltern sind bei uns herzlich willkommen. Ein wesentliches Merkmal für die Zusammenarbeit zwischen Erziehungsberechtigten / Eltern und Erziehern ist, dass beide aus dem jeweiligen Blickwinkel als Experten des Kindes fungieren.

Transparenz, Zuverlässigkeit, Kommunikationsbereitschaft und ein respektvoller Umgang sind Voraussetzungen für ein Gelingen der Zusammenarbeit. Ein regelmäßiger Austausch bestärkt den gemeinsamen Wunsch, das Kind in seiner Entwicklung zu unterstützen und voran zu bringen.

7.1. Möglichkeiten der aktiven Mitarbeit

Gelegenheiten zum Austausch und zur aktiven Mitarbeit gibt es bei Elternnachmittagen / -abenden, bei Gesprächen nach Bedarf und Vereinbarung sowie in Form von Informationsaustausch über Briefe und Aushänge.

Darüber hinaus bieten sich die Mitarbeitenden beim Abholen der Kinder gerne als Gesprächspartnerinnen für einen kurzen Austausch an.

Bei Festen, Feiern und Ausflügen kommen Kinder, Eltern und Mitarbeitende in lockerer Atmosphäre zusammen. Kennen lernen und gemeinsames Erleben bewirkt unserer Erfahrung nach, dass sich Eltern gegenseitig unterstützen und helfen können. Feste und Ausflüge werden sowohl von dem Team als auch von Eltern –oder gemeinsam- organisiert. Damit erleben die Hortkinder das Zusammenwirken zwischen Hort und Erziehungsberechtigten.

Offiziell sind Eltern durch Elternvertretungen repräsentiert. Diese sind nach dem Gesetz für Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) des Landes Niedersachsen in jeder Einrichtung zu wählen.

- Die gewählten Vertretungen nehmen an Gesprächen teil, wenn es um Gruppenbelange geht, die beispielsweise wesentliche konzeptionelle Änderungen betreffen.

- Im Dialog zwischen Eltern und Team können die gewählten Vertretungen als Vermittler tätig werden.
- Als Elternvertreter der Einrichtung können sie an Sitzungen des Beirates der Kindertagesstätte Eintracht (Krippe, Waldkindergarten und Sporthort) und an Sitzungen des Stadtelternrates der Kindertagesstätten der Stadt Hildesheim teilnehmen.

8. Kooperation und Vernetzung

Einen hohen Stellenwert haben die Kooperation und Vernetzung des Hortes, wobei -wie im vorigen Kapitel ausführlich beschrieben- die Eltern als Kooperations- und Vernetzungspartner einen vorrangigen Stellenwert haben.

Weitere Kooperations- und Vernetzungspartner sind:

- Staatlich anerkannte Berufsbildende Schulen für Sozialwesen
- Das Wildgatter Hildesheim e.V.
- Beratungsstellen
- andere Horte in Stadt und Landkreis Hildesheim
- Jugendamt Hildesheim
- Stadt Hildesheim
- Grundschule Ochtersum und die Grundschule am Hohnsen
- Presse Hildesheim